

GESPENSTER

Es herrscht Overdressing. Überall. Schauen Sie sich klaren Auges um! Auch in der Astrologie. Warum? Weil sich der übergroße Anteil der astrologischen Repräsentanten heutzutage versteckt hinter Formalitätskulissen und einer Unzahl astrologisch angeblich wichtiger Fragestellungen und Einzelmerkmale. Und warum dies? Overdressing verdeckt - wie in der Mode - eigene methodische und inhaltliche Aussagedefizite.

Dadurch entstand mit den Jahren das Gespenst der "notwendigen Synthese von Einzelaussagen" - wie ein zwingend sich gebärender Automatismus. Dieses Gespenst wird immer von und für all jene beschworen, die nur wenig oder nichts verstanden haben vom hohen Wert und klärenden Nutzen und der weisen Schau des Weniger-ist-Mehr. Innerhalb der AstroPolarity-Lehre setzen wir diese Wahrheit astrologisch-methodisch ein und nennen das die Kreative Reduktion - und nähern uns in unserer Arbeit diesem hohen Anspruch über die "Fokussierung auf das Kernthema" bzw. die "Konstellationsbasierte Inhaltsdeutung."

Die stetig in den letzten 3 Jahrzehnten gewachsene, gespenstische Verarmtheit der heutigen Astrologie wird vorangetrieben durch eben diesen vollkommen nutzlosen Zwang zur Synthese von vergleichsweisen(!) Unwichtigkeiten eines Geburtsbildes und den damit verbundenen heillosen Überblähungen an kleinkariert Formellem. Dies führt immer weiter hinein in inhaltliche Ausdünnung und Oberflächlichkeit der grundsätzlich und prinzipiell in der Astrologie verfügbaren Aussagekraft (vor allem der zentral wichtigen Konstellationsbilder) bei gleichzeitig unreflektierter Vervielfältigung irgendwelcher nebensächlicher Aussageschauplätze. Das astrologische Tischlein ist so in Bezug auf inhaltliche Aussagetiefe in Wirklichkeit nicht reich gedeckt, wenngleich die Zunft sich dies selbst und anderen gerne glauben machen will.

Die Computerisierung seit Mitte der Achtziger tut ein Übriges, denn sie verleitet über das technisch Machbare zu weiteren formelleren Vervielfältigungen und Überblähungen die nur existieren, weil sie eben technisch machbar sind. Über ihren Sinn denkt kaum noch jemand ernsthaft nach - geschweige denn, dass ihr fragwürdiger Nutzen in Frage gestellt würde. Im Gegenteil: ein Sinn wird apriori unterstellt! Aber: Sinn in hier gemeinter Weise ist etwas, das immer einer Fiktion folgt, also etwas, das nicht der Wirklichkeit entspricht. Warum? Die Fiktion (Vorstellung=Skorpion=3.Quadrant) muss immer einen Sinn ergeben (Sinn=Schütze folgt evolutionierend auf Skorpion). Die Wahrheit (4. Quadrant) dagegen braucht keinen Sinn!

Und so ist das Gespenst der "Synthese" ebenfalls nur eine Fiktion, die Sinn machen muss - aber keinen hat, denn Synthese meint u.a. auch, Einzelteile (wieder) zusammen zu fügen (Schütze=Fügung). Zusammen gefügt werden kann jedoch nur, was (zuvor) auseinander war. Wenn man viele Einzelteile hat, dann kann und ist auch vieles auseinander. Wer jedoch nichts auseinander zu nehmen hat, weil er sich durch die Reduktion auf das Wesentliche (und das sollte immer die Wahrheit sein bzw. ihr dienen!) beziehen kann, der muss auch nichts synthetisieren. Und so

erscheinen der astrologische Mainstream und ihre offiziellen Repräsentanten heute wie eine formelle Überdosis bei gleichzeitiger inhaltlicher Verarmung.

Es ist eine hohe Kunst, etwas zu belassen wie es ist und dennoch an dessen wahren Kern vordringen zu können. Astrologie sollte eine solche Kunst sein. Wahrheit und Weisheit finden ihren Platz nicht, wenn das Gefäß gefüllt sondern erst, wenn es geleert ist. Verstehe dies wer kann. Wer nicht, macht einfach gespenstig weiter und hat ja auch - dem sich selbst ständig multiplizierenden herkömmlichen Angebot sei's gedankt - mehr oder weniger reichlich zu tun. Es merkt oder gar stört ja auch kaum jemanden, wenn das Gefäß überläuft.